



00
ka



41

Bev der Leiche
der
Hochseligen Frau Gräfin,
Flagten

*Sophie Charlotte, Gräfin zu
Stallberg - Wennigende*

die Hochgräflichen Leib-Medici.

Wernigerode, den 26^{ten} Dec. 1762.

Gedruckt bey Johann Georg Struck, Hof-Buchdrucker.

AK

Die Geschichte
des
Hochscholens zu
Halle
1709

Die Geschichte der
Hochschule zu Halle
1709
Verlegt bey
Johann Gottlob Gleditsch





Dich, Edler Greis,

Und Deins Haupt in Flohe verhüllet,
Und Deins Gesicht entsetzt, mit Gram erfüllet,
Dich klagen wir, und sehn Dich traurig an.

Und Dich, o Sohn, der Mutter Sohn der Liebe,
Nun auch verwandt, und Herz und Augen trübe,
So wie ein Kind wie Du, empfinden kan.

Und Dir, o Jüngling, weinen wir entgegen,
Dir, Dem die Kraft Großmütterlicher Segen,
Zur Nachahmung in Herz und Wangen glüht.

Und Dir, o Enkelgen ererbter Tugend,
Die zärtlich fühlt, und thränend bey der Jugend,
So, wie behaute Frühlings Rosen sieht.

Und wie gerecht sind Deiner Töchter Leiden,
O Mutter! Ach, Deins ahnkrühes Scheiden —
Welch ein Verlust! der unerseßlich ist.
O sieh ein Volk zu Deiner Leiche wallen,
Und frage: wem Du nicht von diesen allen
Berehrungs werth und lieb gewesen bist.

Wer kante Dich, und opfert nicht mit Schmerzen
Der Liebe Zoll dem treuen Mutter Herzen,
Das nun erstarrt im Sarge vor ihm steht:
Den Lippen, die vom segnen überflossen:
Der milden Hand im Wohlthun, nun geschlossen,
Die betend lebt, und betend von uns geht.

Noch sangen wir vergnügte Jubel : Lieder ;
Wie beugst Du uns , wie schlägt Dein Fall uns nieder ,
Den wir gewünscht noch weit entfernt zu sehn .
Hier war kein Kraut noch Pflaster , Dich zu heilen .
Mit Seelen : Ruh sahn wir Dich von uns eilen ,
Und unerhört um Dich war unser Flehn .

Um Deinen Sarg steht ieder wie verwasset ,
Und jedes Herz , wenn es Dich selig preiset ,
Ziehst Du Dir nach zum Liebes : Eigenthum .
Doch sehn wir Dich mit erstter Mine zeigen ,
Wir sollen ganz von Deinem Ruhme schweigen :
Wir ehren Dich , und schweigen Deinen Ruhm .

Dich dürfen wir , Erlöset Geist , nicht klagen ;
Dein Abschied glich Eliä Ros und Wagen ,
Der Dich geschmückt zur Heimat fertig nahm ,
Nur sich herab von Deinem selgen Glücke ,
Und bet auf uns ein Maas des Geists zurücker ,
Der hier auf Dich in reichrer Menge kam .

Nun ernte dort was Du hier ausgestreuet :
Den Trost , damit Du manches Herz erfreuet :
Die Thränen , die Dein Wohlthun oft gestillt :
Das Wort , das jeden überzeugend lehrte :
Den Wandel , den auch selbst die Welt verehrt ,
Und Dein Gebet , erhört und erfüllt :

Daß Dein Gemahl spät Seinen Lauf vollende ,
Und nur Sein Herz Dir nach gen Himmel sende :
Dein Haus noch lang beglückt und ungetrennt
Daß Friede sey : daß Recht erhalten werde :
Daß jedermann auf dieser weiten Erde
Zur Seligkeit Gott und sein Heil erkennt !

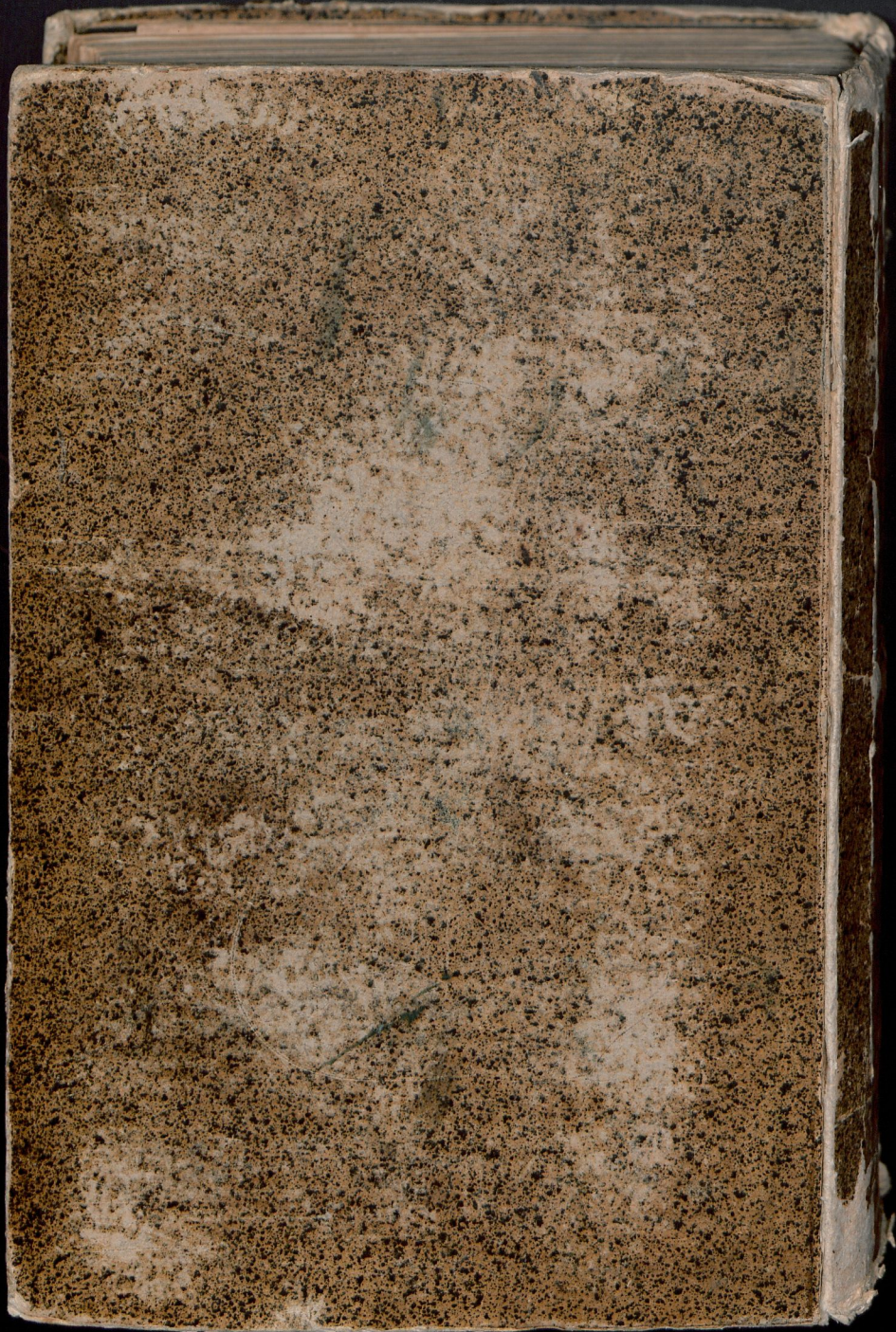
78 M. 404



TA-70L

V. 17 22





41

Bey der Leiche
 der
Hochseligen Frau Gräfin,
 Hagten

*Sophie Charlotte, Gräfin zu
 Stollberg - Wernigerode*

die Hochgräflichen Leib = Medici.

Wernigerode, den 26^{ten} Dec. 1762.

Gedruckt bey Johann Georg Struck, Hof = Buchdrucker.

